



Sonja Tornefeld – Fantasyautorin

c/o Autorenglück #53298 | Albert-Einstein-Straße 47 | 02977 Hoyerswerda

<https://sonjatornefeld.de> | <https://phantastopia.de>

sonja@phantastopia.de

SOCIAL MEDIA

Instagram: <https://www.instagram.com/phantastopia.de/>

Pinterest: <https://www.pinterest.de/phantastopia/>

Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=100091080287028>

Mastodon: <https://literatur.social/@Phantastopia>

Autorenwelt: <https://www.autorenwelt.de/person/sonja-tornefeld>

amazon: <https://www.amazon.de/stores/author/B0DPVSS9TZ>

INTERVIEW MIT DER AUTORIN

Mit deinem Debüt »A Darkadian Tale – Tango und Tod« entführst du deine Leser:innen ins Jahr 1961 in ein fiktives, spanisches Städtchen und verknüpfst dort die Genres »Romantasy« und »Krimi«. Wie kommt man auf so was?

Die Idee entstand ehrlicherweise als Abfallprodukt meines eigentlich als Debüt geplanten Buches, das sich aus verschiedenen Gründen verzögert – hauptsächlich, weil es sehr komplex ist. In diesem Buch ergab sich eine Vorgeschichte für den Nebencharakter »Tamás Bethlen«, die dann so groß wurde, dass ich sie als eigenes Buch verfasst habe.

Die beiden Genres haben sich dann von selbst ergeben. Es ist nicht unbedingt so, dass ich das vorher entschieden habe, sondern das kam irgendwie von selbst. Mir gefallen so klassische Noirkrimi-Settings, und das passte sehr gut, weil es in der Geschichte um eine sehr reiche, machtbesessene Familie und ein großes Erbe geht. Das habe ich als Ausgangspunkt genommen, um dann immer mehr Richtung »Romantasy« und »Urban Fantasy« abzubiegen.

Was erwartet deine Leser:innen denn in dem Buch?

Ich würde sagen: Ein augenzwinkernder und twistreicher Mix aus Love-, Mafia- und Bikerstory. Wir begleiten Tamás Bethlen, der sich von seiner einflussreichen Druidenfamilie abgewandt hat und unter falschem Namen lebt und als Anwalt arbeitet. Er ist sehr gebildet und intelligent und wird dann mit der Welt der Darkadier und Druiden konfrontiert, als er das Testament der vermögenden Witwe Cayetana eröffnen soll. Parallel wird er als Verteidiger eines Werwolfs verpflichtet, der wenig Kooperationsbereitschaft zeigt, und er verliebt sich in eine Wahrsagerin und Tänzerin aus dem Zirkus, die selbst ein Geheimnis hütet.

Die Geschichte verfolgt mehrere Handlungsstränge, die sich zunächst verknäulen und dann wieder entwirren. Begleitet wird das Ganze von dem Biker-Charme der 1960er Jahre.



Sonja Tornefeld – Fantasyautorin

c/o Autorenglück #53298 | Albert-Einstein-Straße 47 | 02977 Hoyerswerda

<https://sonjatornefeld.de> | <https://phantastopia.de>

sonja@phantastopia.de

Darkadier und Druiden – was muss man sich darunter vorstellen?

In diesem Buch wird das Worldbuilding des Darkadiums eher angedeutet, aber man begegnet natürlich Begriffen wie »Druiden« und »Darkadiern«. Das Darkadium umfasst fünf Welten / Sphären. Eine davon ist die Erde, im Buch heißt sie »Vaela«. Eine weitere wurde vor langer Zeit vernichtet. Die übrigen drei Sphären befinden sich in einem Krieg, bzw. in der Vorstufe davon.

Verbunden werden die Sphären durch die Nicht-Welt »Veldimur«, die eine große Rolle in allen kommenden Büchern spielt. Und dann gibt es da noch die beiden Jenseits-Welten »Skadrimor« und »Nar’Korath« – letztere ist eine Höllendimension, mit der Tamás auch Bekanntschaft macht.

Das ist so der Grundaufbau des Darkadiums. Auf der Erde herrschen im Hintergrund Druidenclans, meist einflussreiche und vermögende Familien. Tamás gehört so einer Familie an, was natürlich auch eine Verpflichtung bedeutet, der er vor Beginn des Buches den Rücken gekehrt hat.

Diese Druidenfamilien leben und arbeiten in mafiaähnlichen Strukturen. Ich bin ein großer Fan von Mafiafilmen und irgendwie kam das von selbst. Man hat es mit im Geheimen operierenden, wohlhabenden Familien zu tun, die sowohl Ähnlichkeit mit der Mafia also auch mit Geheimgesellschaften haben.

Auf der anderen Seite existieren die darkadischen Sphären, die nicht viel anders organisiert sind. Ihr Vorteil ist, dass sie über gewisse magische Fähigkeiten verfügen, die Druiden nicht haben. All das kommt vor allem zum Ende des Buches heraus, wo es dann sehr fantasylastig wird. Meine Idee war, mit diesem Buch das Darkadium überhaupt einzuführen.

Wie lange arbeitest du schon an dieser Welt?

Das kann ich gar nicht genau sagen. Die erste Idee für eine Figur hatte ich vor über fünfzehn Jahren, aber so richtig ernsthaft verfolge ich das Schreiben erst seit ca. vier Jahren. In dieser Zeit ist das Darkadium maßgeblich entstanden. Ich entdecke aber immer noch Neues in diesen Welten. Jedes Buch ist wie ein Puzzleteil, das das große Ganze etwas kompletter macht.

Du bringst dieses Buch als Selfpublisherin heraus. War das eine bewusste Entscheidung oder Notlösung?

Das war tatsächlich eine bewusste Entscheidung. Ich hatte sogar die Chance, das Buch über einen Verlag herauszubringen, aber ich habe mich dagegen entschieden, unter anderem, weil der gesamte Veröffentlichungsprozess sich dadurch weiter in die Länge gezogen hätte.

Ich wollte ganz bewusst alle Schritte der Veröffentlichung selbst in die Hand nehmen, einfach, um diesen Weg einmal selbst zu gehen, und um die Rechte an dem Buch zu behalten. Ich träume seit der



Sonja Tornefeld – Fantasyautorin

c/o Autorenglück #53298 | Albert-Einstein-Straße 47 | 02977 Hoyerswerda

<https://sonjatornefeld.de> | <https://phantastopia.de>

sonja@phantastopia.de

Grundschule davon, Schriftstellerin zu werden. Um bis hierher zu kommen, habe ich viele Abbrüche und Fehlversuche erlebt.

In der heutigen Zeit hat man als Selfpublisher alle Möglichkeiten, so eine Buchveröffentlichung professionell durchzuziehen. Da ich im Marketing arbeite und auch schon ein Kleingewerbe aufgebaut habe, habe ich mir das absolut zugetraut und einfach gemacht.

Was gehört denn da alles zu?

Bei mir hat sich der Schreibprozess, über den ich auch viel auf meinem Blog schreibe, in mehrere Phasen untergliedert. Nachdem der Text vorzeigbar war, habe ich ihn testlesen lassen und mir Feedback geholt. Danach habe ich den Text überarbeitet, verfeinert, und wieder überarbeitet, bis ich ihn dann an meine Lektorin gegeben habe. Sie hat dann den Text lektoriert und ich habe ihn im Anschluss erneut überarbeitet.

Parallel habe ich ein Buchcover in Auftrag gegeben und Illustrationen zu dem Buch. Der finale Text wurde dann Korrektur gelesen und dann professionell gesetzt.

Dann erst ging es los mit dem Buchdruck und dem Einstellen bei meinem Anbieter Tolino Media. Nebenbei habe ich meinen eigenen Autorenshop aufgebaut, damit man über meine Website die Bücher direkt bei mir kaufen kann. Wenn jemand direkt bei mir kauft, entweder über den Shop oder auf einer Buchmesse, verdiene ich natürlich auch am meisten an dem Verkauf.

Das ist eine ganze Menge! Wie geht es denn nach der Veröffentlichung weiter? Du hast schon weitere Bücher angekündigt ...

Zunächst wird noch das Hörbuch zu »Tango und Tod« im Utopie Verlag erscheinen. Das wird voraussichtlich im Winter 2026/27 sein.

Ziemlich sicher kann ich außerdem das Buch »Darkadian Nights – Der Kuss der Wolfsnacht« für April 2027 ankündigen. Das Buch befindet sich aktuell im Lektorat. Es ist der Auftakt einer vierbändigen Romantasy-Werwolf-Buchreihe mit »Spice«, also expliziten Szenen. Außerdem plane ich, den ersten Band meiner Trilogie »Darkadian Gods« im Herbst 2027 herauszubringen, aber ob das klappt, hängt von einigen Faktoren ab, die ich nicht alle selbst beeinflussen kann.

Diese Trilogie wird wiederum im Genre »Dark Fantasy« zuhause sein. Sie verfolgt die Geschichte von George McKay, der ein Nebencharakter aus »A Darkadian Tale – Tango und Tod« ist.



Haben Sie weitere Fragen? Gern stehe ich für ein Interview zur Verfügung!